

verbindungen standen. Sie Mörder ein Montenegriener wurden sämtlich in einem ... Dann stürzten sich die ... goricca anwesenden Montene- me Leute, welche ihre Waa- der dort einkaufen wollten. ämmtlich niedergehauen. Nur ontenegro waren so glücklich, und sich auf diese Weise vom iner waren unbewaffnet, da ind, vor ihrem Eintritt in örden abzugeben. Dieß ge- anderen Tage fand nun eine u Distrikt Jetta statt. Alle igeretroffen wurden, und die pbedeckung trugen, wurden ischen Behörden hielten sich passiv und schritten nirgends er hundert Mann stark in ielten, lieferten sogar zwei s gerettet hatten, den wüthen- ermordeten. Als diese Vor- die montenegrinische Regie- um die zufällig in Monte- rung des Volkes in Schutz urden die Türken über die h wurde allen montenegrini- jedem weiteren Konflikt mit r auf energisches Andrängen er türkischen Behörden wegen ung eingeleitet; falls aber ganz eklatante Genugthuung Ereignissen entgegensehen.

ichschaften die neuen Reichs- elben in Zwanzigmarkstücke Mark, in goldenen 5 Mark- rstücke 200 Mark, in 2 Mark, in 50 und 20 Pfenn- igsstücke 10 Mark, in 2 u. Verpackung der Goldmünzen es, zu Nickelmünzen blaues ter verwendet.

altes Geld in neues und zger an hnein: s wird sein, mal ige Zahl. uch bescheert, rt: i Zahl, ebenmal, ort, uger dort.

ud. Müller. 310 x 2 = Mark 6,20. e Beträge geeignet.)

unden allenthalben viel Un- lzuleicht in den Kopf steigt. ie jungen Burtschen Rupp, n lügen Heurigen gewaltig Mause auf dem Heimwege Bericht nicht leugnen, Esel t: Das ist doch auffällig. Zahl haben wir niz, weil d's auf, was trägt. Präf.: aber g'wüßt hob i niz nöe Präsident fragt die Andern, unten nichts sagen. Das Tagen Gefängniß verurtheilt Da wendete sich Schwarzl zu seinen Kameraden und sel is holt alleweil wie wir und hot la Strof."

Das Calwer Wochenblatt erscheint wöchentlich drei- mal: Dienstag, Donner- tag u. Samstag. Der Samstagsnummer wird ein Unterhaltungsblatt beigegeben. Abonne- mentspreis halbjährl. 1 fl., durch die Post bezogen im Bezirk 1 fl. 16 kr., sonst in ganz Württemb. 1 fl. 30 kr.

Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Für Calw abonniert man bei der Redaction auswärtig bei den Boten oder der nächstbe- legenen Poststelle. Die Einschlagsge- bühr beträgt 3 kr. für die dreispaltige Zeile oder deren Raum.

Nro. 132.

Samstag, den 14. November.

1874.

Amtliche Bekanntmachungen.

Calw.

Gewerbesteuer-Einschätzung betr.

Die Herren Ortsvorsteher wollen in möglichster Bälde die bei ihnen eingekomme- nen schriftlichen Gewerbesteuer-Passiven einsenden, oder wenn keine solche eingekom- men wären, Fehl-Anzeigen erstatten.

Bezirkssteuer-Commissär: Haffner.

Calw.

Die Sonntagsleseschule

ist von nächsten Sonntag, den 15. Nov. an jeden Sonntag, Abends von 4 bis 6 und 7 bis 9 Uhr wieder eröffnet und es werden die Söhne unserer Gemeinde zu treuer Benützung dieser Lesesabende er- mahnt.

Kirchenconvent.

Biefelsberg.

Liegenschaftsverkauf.

Aus der Gantmasse des Johannes Hittler, Fabrikarbeiters in Biefelsberg, kommt die Liegenschaft Biefelsberger Mar- tung, u. zw.:

Die Hälfte eines zweistöckigen Wohn- hauses sammt Zugehör, angeschlagen zu 800 fl., und 1 Morgen Acker in Hausäckern, taxirt zu 200 fl., am Mittwoch, den 9. Dezember 1874, Vormittags 10 Uhr, auf dem Rathhause in Biefelsberg im öf- fentlichen Aufstreich zum Verkauf.

A. Amtsnotariat Wildbad: Fehleisen.

Altbüsch.

Hopfenstangen- und Floßwieden-Verkauf.

Nächsten Mittwoch, den 18. Novbr., werden im hiesigen Gemeindevald 1000 Stück Hopfenstangen, 8-10 Meter lang, 700 " dto., 5-7 M. lg., 75 " Gerüststangen, 11-13 Mtr. lang, sowie

600 Stück Floßwieden, im Aufstreich verkauft. Zusammenkunft Vormittags 10 Uhr bei der Teinacher Restauration. Den 12. November 1874.

Schultheißenamt. Blaisch.

Teinach.

Die Gemeinde setzt einen guten

Kastnenofen

mit kurzem Aufsatz dem Verkaufe aus. Den 12. Nov. 1874. Aus Auftrag des Gemeinderaths: Schultheiß Rudaber.

Hirsau, Gerichts-Bezirks Calw.

Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantmasse des Johann Daniel Pfrommer, Bäckers und Speisewirthe dahier, kommt die vorhandene Liegenschaft Montag, den 23. Nov. d. J., Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus im öffentlichen Auf- streich zum zweiten und letzten Mal zum Verkauf, und zwar:

- P.Nr. 28a. 47 Mtr. ein einstöckiges Wohnhaus mit Backofen und eingerichteter Bäckerei
- " " 28. 57 Mtr. ein zweistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller.
- " " 28b. 21 Mtr. ein einstöckiger Viehstall, mit 2 angebauten Schweinställen. Sämtliche Gebäude sind aneinander gebaut.
- 14 Mtr. Hofraum hinter dem Stall.
- " " 28c. 66 Mtr. eine einstöckige Scheuer mit einer Tenne und 2 Stallungen.
- 1 Akr 61 Mtr. Hofraum bei der Scheuer.
- " " 30. 22 Akr 14 Mtr. Baumwiese am Ottenbronner Berg.

P.Nr. 57/8. 30 Akr 16 Mtr. Wiese in Garfwiesen.

" " 57/7. 15 Akr 22 Mtr. Wiese da- jebst.

Angekauft für — 6225 fl.

Sämtliche Güter stoßen unmittelbar an die Gebäude an.

Die Gebäude selbst liegen in nächster Nähe des Bahnhofs und an den frequen- ten Straßen Calw-Pforzheim-Wilbbad und Unterhaugstett; auch entspringt an den Ge- bäuden selbst ein nie versiegender Brunnen.

Auswärtige Kaufs Liebhaber haben obrig- keitliche Vermögenszeugnisse vorzuweisen.

Den 4. Nov. 1874.

Schultheißenamt. Greiner.

Privat-Anzeigen.

Feuerwehr.

Da die in letzter Zeit neu angeschafften Feuerwehrröde von zu heller Farbe und zu leid ter Qualität sind, und viele Mitglieder neue Röde nötigig haben, die Anschaffung dersel- ben jedoch Manchem schwer fällt, so hat der Verwaltungsrath beschlossen, die Beschaffung des Tuches selbst in die Hand zu nehmen und dasselbe solchen, welche es wünschen, gegen Borgfrist und Ratenzahlung abzuge- ben. Diejenigen, welche neue Röde brau- chen, wollen sich bei Herrn Cassier Heiler melden. A. A. des Verwaltungsraths: E. Georgii.

Nächsten Sonntag, sowie die ganze Woche über bacht

Augenbreteln

Störz, Bäcker.

Pensionat Bræuning

Wildberg.

Privat-Stunden, wie auch in Klassen, werden im Englischen, Französischen, Musik und Singen bei mir erteilt. Auch ist noch Platz für einige Zöglinge als Pensionärinnen. Directrice: Frau Louisa Bræuning. Referenzen: Herr Julius Stælin in Calw. " Oberst Kroll auf Tröllinshof. " Prof. Oscar Fraas in Stuttgart.

Empfehlung.

Neben meinen bekannten Specereiartikeln erlaube ich mir nun auch Südfrenz. Wein, ausgezeichnete Qualität, in roth und weiß zu empfehlen und bin ich durch directen Bezug in den Stand gesetzt, das halbe Liter zu 18 kr., bei größerer Abnahme billiger abzugeben. Zu geneigtem Zuspruch ladet ein

Rud. Schenkerle, Inselgasse.



Lebensversicherungs- & Ersparniss-Bank in Stuttgart.

Zugang neuer Anträge im laufenden Jahre 2974 mit	R.-M.	13,554,400.	—
Versichert pr. ulto October 23,773 Personen mit	"	90,260,000.	—
Prämien-Einnahme v. 1. Jan. — 31. Oct. d. J.	"	2,610,000.	—
Fonds der Versicherungsbranche pr. 31. Dec. 1873	"	15,426,000.	—
Dividenden, welche in diesem und den nächsten 4 Jahren zur Vertheilung kommen	"	3,282,000.	—
Gegenwärtig vertheilt werdende Dividende: 37 Procent der Prämie. Durch solche vermindert sich die tarifmäßige Prämie für den			
	25.	30.	35.
	40.	45.	50.
	55jähr.		
auf Mt. 14.	5.	15.	50.
	17.	39.	20.
	16.	24.	64.
	30.	69.	38.
	81.		

für eine Versicherung von Mt. 1000. auf Lebenszeit.
Jede Jahres-Prämienzahlung hat Anspruch auf Dividende, und kommt aller Gewinn den Versicherten ungeschmälert zu gut.
Bei rechtzeitiger Anzeige kann jede Police in eine prämiensfreie Versicherung umgewandelt werden.

Zu weiterem Beitritt laden ein
Die Agenten:
Emil Dreiss in Calw.
L. Sattler, Lehrer in Herrenberg.
Ferd. Pfeiffer in Nagold.
Stadtschultheiß **Mittler** in Wilddorf.
Friedr. Hometsch in Wilddorf.
Stadtschultheiß **Beyerle** in Weil der Stadt.
Richter in Altenstaig.

Einlagen in den **Capitalisten-Berein** in Summen von 200 — 2000 Reichsmark, à 5 pCt. verzinst, besorgt billigt
Emil Dreiss in Calw.

Die Spinnerei Schornrente-Ravensburg

empfiehlt sich zum Spinnen

von **Flachs, Hanf und Abwerg** im Lohn

und sichert reelle Bedienung zu.

Das **Verweben** der Garne wird bei uns rasch und bestens besorgt und gegen Preislisten und Muster auf bei unsern Agenten Herren

Leonhard Weiss in Stammheim.
Schönen, Färbermeister in Liebenzell.
Sebastian Gebhardt in Tiefenbronn.

Grosse goldene Preismedaille von Preussen 1844.
Silberne Verdienstmedaille von Württemberg.
Fortschrittsmedaille von Oesterreich 1873.

Grosse silberne Preismedaille von Frankreich 1855.
Denkmünze von Mainz 1842.

Die Mechan. Flachsspinnerei Urach

(Württemberg) beehrt sich hiemit anzuzeigen, dass sie auch fernerhin Abwerg, geschwungenen und gehechelten Flachs, sowie auch geriebenen und ungeriebenen Hanf, welcher letzterer auf Kosten der Auftraggeber hier gerieben wird, in jeder Quantität im Lohne spinn und sich auch ganz besonders, wie bisher, angelegen sein lässt, nur gut und rasch zu bedienen.

Auf vorstehende Bekanntmachung Bezug nehmend, erklären wir uns bereit, Spinnstoffe in jeder Quantität für die rühmlichst bekannte, mit den neuesten Maschinen versehene Mechanische Flachsspinnerei Urach anzunehmen und werden die Garne gegen einen Spinnlohn von 4 kr. für den württembergischen Schneller von 2000 Ellen Länge in anerkannt ausgezeichneter Qualität wieder abliefern. Indem wir noch erwähnen möchten, dass bei der Nähe dieser renommirten, unmittelbar an der Station der nunmehr eröffneten württembergischen Erms- thalbahn gelegenen Spinnerei die Frachtkosten ganz unbedeutend sind, bitten uns mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen.

Die Agenten:

C. G. Gruner in Calw.
J. Rall in Neubulach.
W. Schöninger in Weil der Stadt.
J. Rall in Neuweiler.
Joh. Schaub in Zavelstein.
C. Landskron in Althengstett.

Grosse Denkmünze von Bayern 1854.
Denkmünze von England 1842.

Nachruf

unserm Freunde
Wilhelm Widmann.

So fahr' denn wohl, geliebte Seele!
Wir rufen schwererfüllt es nach
Dem Freund, dem Herzen, das so schnelle,
Das in des Lebens Blüthe brach.

Ein stetes Ringen war Dein Leben
Und mühevoll die Tage Dein,
Nach edlem Wissen ging Dein Streben,
Den Menschen nützlich einst zu sein.

Ah, wie so froh in unsrer Mitte,
Hast Du, o Theurer, oft geweilt,
Du hast mit kindlichem Gemüthe,
Bald Freud', bald Schmerz mit uns getheilt.

Und lieblich blüht ins junge Leben
Der Hoffnungsstrahlen reicher Stern,
Die Zukunft winkt Dir hold entgegen,
Du glaubst dem Grabe Dich noch fern.

Nun steh'n wir traurig vor dem Sarge,
Der all' Dein Hoffen jezt verschlingt,
Ver Dich so kalt in seine starke,
In seine engen Fesseln zwingt.

Doch ob Dein Leben auch entflohen,
Für uns, da lebst Du immer fort;
Bei schweren Stunden und bei frohen,
Wir denken Dein in jedem Wort.

Dram schlumm're süß im engen Raume
Bis einst der Engel niederstiebt,
Bis des Allmächtigen Pojanne
Einst Deines Sarges Deckel hebt.

Gewidmet von seinen Freunden aus Porzheim.

Da ich nun wieder stets eine reiche Auswahl

Todtenbouquets und Kränze
von getrockneten Blumen vorräthig habe,
empfehle ich solche zu geneigter Abnahme.
Gärtner Mayer,
am Marktplatz.

Unterzeichneter erlaubt sich, seine von
schön gefärbtem Moos und getrockneten
Blumen gefertigten

Kränze u. Bouquets

in empfehlende Erinnerung zu bringen.
Auch werden jederzeit lebende Bou-
quets und Kränze schnellstens besorgt.
Gärtner Klöpfer.

Eine neue schöne Auswahl in
Flanell-Hemden,
ebenso in

Flanell am Stück, Cachenez

(wollenen und seidenen Herren-Shawls),
Unterhosen und Leibchen,
baumwollen gewobene, in allen Gattungen
und Größen, empfiehlt billigt

Ernst Schall
am Markt.

Wohnungsveränderung.

Den werthen Frauen von Stadt und
Land diene zur Nachricht, daß ich von heute
an bei Herrn Schlosser Erhardt wohne.
Chr. Staudle, Damenschneider.



Ch r u f
 erm Freunde
 m Widmann.
 ohl, geliebte Seele!
 zgerfüllt es nach
 n Herzen, das so schnelle,
 s Blüthe brach.
 i war Dein Leben
 Tage Dein,
 en ging Dein Streben,
 täglich einst zu sein.
 u unsrer Mitte,
 r'er, oft geweilt,
 lichem Gemüthe,
 Schmerz mit uns getheilt.
 ins junge Leben
 ahlen reicher Stern,
 t Dir hold entgegen,
 rabe Dich noch fern.
 raurig vor dem Sarge,
 offen jetzt verschlingt,
 in seine starke,
 effeln zwingt.
 ben auch entflohen,
 Du immer fort;
 nden und bei frohen,
 in jedem Wort.
 süß im engen Raume
 el niederschwebt,
 igen Posanne
 rges Deckel hebt.
 nen Freunden aus Porzheim.

wieder stets eine reiche
Bouquets und Kränze
 Blumen vorrätzig habe,
 zu geneigter Abnahme.
 Gärtner Mayer,
 am Marktplat.
 erlaubt sich, seine von
 Moos und getrockneten

Bouquets
 innerung zu bringen.
 nderzeit leben die Bou-
 schnellstens besorgt.
 Gärtner Klöpfer.

ohne Auswahl in
Hemden,
 am Stück,
chenez

denen Herren (Shawls),
und Leibchen,
 ene, in allen Gattungen
 iehlt billigst
Ernst Schall
 am Markt.

Veränderung.
 Frauen von Stadt und
 rricht, daß ich von heute
 offer Erhardt wohne.
 rde; Damenschneider.

Calw.
 Heute Samstag, den 14. November, halte ich
Wickelsuppe,
 wozu höflichst einladet
Julius Hammann, Bierbrauer.

Die große bestingerichtete
Flachs-, Hanf- und Abwergspinnerei und Weberei
Schreßheim
 bei Ulm
 liefert alle 3 bis 4 Wochen garantiert vorzügliche
 Gespinne in dem feineren großen Schneller
 von 1228 Meter Länge zu 4 Fr. = 12 Pf.
 Zur Beförderung empfehlen sich die Fabrikagenten:
 G. F. Acker in Calw. Holzäpfel in Schönbrunn.
 Jac. Gfrörer in Deufringen. J. Schaub in Altbulach.
 Jac. Welk, Acciser, Althengstett. Heinr. Stanger in Nötlingen.
 Schweizer, Webermeister, Ofelsheim.

Flachs-, Hanf-, Wergspinnerei, Weberei, Zwirnerei
& Bleicherei
 von **A. Rädler & Co.**
 in **Weller und Bäumenheim**
 Post- und Bahn-Station Mertingen, Safern.
 Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß
 Herr **C. Landskron** in Althengstett
 ermächtigt ist, für uns Flachs, Hanf und Abwerg zum Verspinnen, Ver-
 weben, Zwirnen und Bleichen in Empfang zu nehmen und sichern billigste,
 beste und schnellste Ausführung der geehrten Aufträge zu.
 Muster und Preise können jederzeit bei obgenanntem Herrn eingesehen werden.

Spinnerei Weingarten in Ravensburg
 auf der letzten **Wiener** Weltausstellung
 durch die **Fortschrittsmedaille** ausgezeichnet,
 verarbeitet fortwährend gegen billigen Lohn
Flachs, Hanf und Abwerg
 zu vortreflichem Garne und vorzüglicher Leinwand.
 Vom 1. Oktober 1874 an bezahlt die Spinnerei die Eisenbahnfrachten her
 und hin und der Spinnlohn beträgt 12 Pfennige neues Reichsgeld für 1 Schnel-
 ler von 1000 Metern Fadenlänge mit billiger Fehlergrenze.
 Die Weblöhne sind verschieden, und richten sich nach Breite und Quali-
 tät der Webwaare.
 Nähere Auskunft ertheilen und besorgen Sendungen an obgenannte
 Spinnerei:

Chr. Widmann in Calw.
 G. Wiedenmayer in Zavelstein.
 C. F. Dongus z. Felsenburg in Deckenpfronn.
 Carl Rau in Liebenzell.
 Osk. Schütz in Weilderstadt.
 Fr. Rometsch in Wildbad.
 Seilermeister Roller in Neubulach.

Filzschättchen,
 von der besten Qualität Filz gefertigt,
 empfiehlt
 Louis Schill.

Es wird zu sofortigem Eintritt eine
Lauffrau
 oder ein nicht zu junges Mädchen gesucht.
 Wo? sagt die Redaction d. Bl.

Der Verschönerungsverein
 bedarf für seine Gruppeneinrichtungen eine ein-
 spännige Fuhrer Ruhe mit. Wenn ein Mit-
 glied geneigt wäre, einen derartigen Bei-
 trag zu leisten, so wolle er sich an den Un-
 terzeichneten wenden. Auch werden Lieferun-
 gen von Asche zur Verbesserung des Ras-
 sens dankbar angenommen, und würde der
 Unterzeichnete auf erfolgte Anmeldung für
 das Abholen besorgt sein.
 E. Gortacher.
 Sonntag, den 15. November,
 im **Badischen Hof**
einmalige

Vorstellung
 des rühmlichst bekannten
 Charakterdarstellers und Gesangskomikers
Adolf Fleischmann
 mit Begleitung aus Nürnberg.
 Auf meinen Reisen durch Deutschland,
 sowie die Vereinigten Staaten von Nord-
 amerika überall mit stürmischem Beifall
 aufgenommen, hoffe ich auch hier auf eine
 gleiche Theilnahme von Seite des geschät-
 zten Publikums rechnen zu dürfen.
 Anfang 7 Uhr.
Entré 12 kr.
 Ergebenst ladet ein
 A. Fleischmann.

Den Herren Rauchern
 erlaube ich mir neben meinen
 abgelagerten Cigarren
 namentlich auch mein gutsortirtes Lager von
besseren und feinen
Rauchtabaken,
 Portorico, holländ. Ganaster, Oldenkott,
 Barinas in Blättern und Rollen, sowie
 feinstgeschnittenen Maryland bestens zu em-
 pfehlen.
 Emil Georgii.

Morgen Sonntag gibt's
warmen Zwiebelkuchen
 bei Raschold in der Insel.
 Donnerstag und Freitag, den 19.
 und 20. Nov., ist
frischer Kaik
 zu haben auf der Ziegelei von
 E. Gortacher.

Sämmtliche zum
Ausfagen
 gehörige Gegenstände sind wieder vorrätzig
 bei
E. Serva,
 Lebergasse.

Wohnungs-Veränderung.
 Der Unterzeichnete hat sein Logis in
 der Lebergasse verlassen und wohnt nun bei
 Herrn Mayer, Gärtner, am Markt.
 Auch habe ich aus Auftrag einen noch
 gut erhaltenen Schuhmacherhandwerkzeug
 billig zu verkaufen.
 Friedrich Axt, Schuhmacher.



Reine
Holz-Waaren,
worunter auch amerik. Stühle, fein geschnitten und einfach, sind nun wieder in reicher Auswahl angekommen und empfiehlt solche zu geneigter Abnahme bestens
C. Serva,
Lebergasse.

Waarenempfehlung.
Unterzeichnete empfiehlt eine Auswahl guter baumwollener
Herren- u. Frauen-Hosen
in farbig und weiß, dergleichen
Kinder-Hosen und Bettjaken.
Ihr geneigten Zuspruch bittet
Fr. Kaltenbach,
wohnhaft im Hause des Herrn
Friedrich Schiele, Lebergasse.



Verloren
ging von der
obern Leder-
straße oder vom
Markt bis zur Michael'schen
Wirthschaft ein graublaues
Boa. Der redliche Finder
wird gebeten, denselben gegen
Belohnung in der Restauration
von Wilt. B. oßler abzugeben.

Schreibsilze,
abgepaßt für Stickerien, empfiehlt zu
Weihnachtsgeschenken
Louis Schill.

Logis.
Bei Unterzeichnetem ist bis Lichtmess
ein Logis mit Nebenzimmer, Antheil am
Keller und Platz zu Holz, zu vermieten.
Carl Giebenroth,
Rüfer.

Calw.
Anzeige.
Künftig werde ich jeden Samstag hier in der Linde zu treffen sein, und Aufträge jeder Art von Rechtsfachen annehmen.
Sprechstunden: Vormittags 10 bis 12 und Nachmitt. bis 4 Uhr.
Rechtsanwalt **Umsrid.**

Ein heizbares;
Zimmer
hat gleich zu vermieten
Chr. Beißer,
Marktplatz.

Gottesdienst
am 24. Sonntag nach Trin. (Ernte- u. Dankfest):
Vorm. (Pred.): Hr. Dec. Wegger. — Kinder-
lehre m. d. Söhnern. — Abends 5 Uhr (Missionsside,
in der Steiger'schen Schule): Hr. Dr. Gundert.

Se. Königl. Maj. haben den tit. Postmeister Stoy in Weil der Stadt behufs anderweitiger Organisation des dortigen Postdienstes vom Postexpeditionsdienst im Wege der Quiescierung in Gnaden entbunden, im Posthalterdienst aber auch fernerhin gnädigst belassen.

Wie der „Gef.“ einem Privatbriefe entnimmt, drohte am 10. Nov. Abends 6 Uhr in Merklingen wieder ein Brand; das Feuer, das in einem Schafstall beim Ofen auszubrechen drohte, wurde aber zeitig wahrgenommen und die Gefahr eines größeren Brandes glücklich beseitigt. Man vermuthet wieder Brandstiftung, um so mehr als ein Brandbrief mit der Drohung aufgefunden wurde, „daß der Flecken und zuletzt der Wald angezündet werde, wenn der Gemeinderath und Schultheiß nicht vorwärts mache, daß das Holzgeld ausgekehrt werde.“

Stuttgart, 12. Novbr. Heute ist durch Seine Majestät den König in Gegenwart sämmtlicher Minister die Beerdigung des mit der Führung des Kriegsministeriums beauftragten Generalmajors v. Wundt im Kgl. Residenzschlosse vorgenommen worden.

Silfingberg, 9. Nov. Von 48 Hektoliter Riesling aus dem königlichen Weinberge, welche heute zur Versteigerung kamen, sind wegen Mangels an Käufern nur 18 Hektoliter à 72 fl. und 76 fl. verkauft worden.

Der Apothekergehilfe von Reutlingen, von welchem im letzten Blatte berichtet wurde, ist weder verhaftet noch verschwunden, sondern noch in der Apotheke thätig.

Göppingen, 10. Nov. Schon wieder, in kurzer Zeit zum drittenmale, ist in dem benachbarten Eisingen ein Brand ausgebrochen, dem diesmal eine große gräßlich Degenfeld'sche Scheuer zum Opfer wurde, in welcher außer Vorräthen an Heu und Stroh auch noch Habern und Colophoniumsfässer für eine nahe Papierfabrik aufbewahrt waren. Die Scheuer brannte an allen 4 Ecken zumal, während doch dieselbe notorisch an diesem Tage von keinem hierzu Berechtigten betreten wurde. Rechnet man dazu, daß der wachsame Hund eines Nachbarn vergiftet worden sein und einen Brief im Mantel gehabt haben soll, in welchem mit noch 2 weiteren Bränden gedroht wurde, so ist es kein Wunder, wenn die Bewohner von Eisingen einerseits in großer Furcht schweben, andererseits aber bittere Stimmen darüber laut werden, daß das Strafmaaß für Brandstiftung ein zu gering bemessenes sei, das Gesetz selbst aber eine Menge von Hinterthürchen biete, durch welche derartige Verbrecher nur zu leicht entschlipfen können.

Gmünd, 10. Nov. Ein erschütternder Vorfall ereignete sich gestern Nacht bei einer Hochzeit im Gasthaus zum Lamm. Die Frau des erst vor einigen Tagen hierher versetzten Garnisonverwaltungs-Inspektors Pantlen war mit Verwandten bei dieser Feier anwesend. Als sie einige Tönen getanzt und zur Gesellschaft in's anstößende Zimmer zurückkehren wollte, brach sie unter der Thür zusammen. Obwohl augenblicklich ärztliche Hilfe herbeigerufen ward, war Rettung nicht möglich; ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ziel gesetzt. — Die so rasch Dahingekleidete hinterläßt nebst ihrem Gatten noch 3 Kinder. — Der Tanz und alle Heiterkeit hatte natürlich ein rasches Ende gefunden und sämmtliche Gäste verließen alsbald tief erschüttert den Gasthof.

Zettmang, 10. Nov. Der fleißige bejahrte Rebmann Sauter von hier, welcher an der Staatsstraße nach Lindau Gräben auspugte, wurde eine halbe Stunde von hier im Walde von einem Fremder während der Arbeit überfallen. Mit einem neben Sauter liegenden saueren Kreuzbisch gab diesem der Fremde

5 Streiche, wovon einer am Kopf lebensgefährlich ist; mit einem wurde der Schenkel durchhauen und der Fuß gebrochen. Auf das Hülfserufen des Sauter eilte ein Finder, der mit einem Bekannten ganz in der Nähe im Walde Stangen besichtigte, herbei und rief dem Sauter zu: „Wir kommen“, worauf der Raubmörder sein Opfer los ließ und in den Wald entsprang. Sauter war über Mittag im Wirthshaus in Reutlingen und bezahlte sein Mittagessen; die wenigen Nickelmünzen, welche er in seinem Beutelchen hatte, wollte der Fremde rauben. An das Aufkommen des Sauter ist kaum zu denken.

Erkrankungen an der Trichinose sollen unter den Truppen der Kölnener Garnison vorgekommen sein. Die Blätter wollen von 76 konstatarirten Fällen wissen.

Dresden, 7. Nov. Gestern Abend hat auf dem Grundstück der Siemens'schen Fabrik eine zweite Feuerbestattung stattgefunden. Dießmal war es die 23jährige am 31. Oktober verstorbene Wittin eines Stuttgarter Arztes, deren Leiche auf ihren eigenen Wunsch verbrannt wurde.

Berlin, 10. Nov. (Reichstag.) Dritte Berathung des Gesetzentwurfs wegen Einführung des Reichsmünzgesetzes in Elsaß-Lothringen (Gegenüber dem elsässischen Abg. Simonis, welcher unter Hinweis auf den Mangel an Reichsmünzen die Beibehaltung des Franco-Systems befürwortet, hebt der Reichskommissar v. Pommer-Esche hervor, daß die Regierung durch die Sendung von 8 Millionen Mark und 420,000 Mark in Silber, dem allerdings vorhandenen Geldmangel in den Reichslanden einstweilen nach Möglichkeit abgeholfen habe; das Marksystem solle den Frank aus den Reichslanden nicht vertreiben, sondern nur eine Basis für die Berechnung der amtlichen Behörden bilden. Der Präsident des Reichsfinanzamts Staatsminister Delbrück erklärt, daß die Regierung nach der Einführung des Gesetzes eine hinreichende Menge von Reichsmünzen in Umlauf setzen werde. Das Gesetz wird darauf in dritter Lesung ohne Spezialdebatte angenommen. Sodann werden die Gesetzentwürfe betr. die Besteuerung des Branntweins in den Zollensklaven und die Abgaben für Branntwein in Hohenzollern in erster und zweiter Lesung ohne Debatte erledigt und für die dritte Lesung dem Plenum überwiesen.

Salzwedel, 8. Nov. Der hiesige katholische Pastor Störmann ist heute Morgen um 11 Uhr 30 Minuten gestorben.

Eine schauerliche Nocturne wird aus Békör mény (Ungarn) gemeldet. Eine Frau, die mit ihrem Mann schon seit längerer Zeit in Unfrieden lebte, bedeckte ihn Nachts, während er schlief, mit Stroh, das sie vorher mit Petroleum getränkt hatte, und zündete die Hülle an. Der Kernste verbrannte natürlich; die Gemahlin wurde dem Strafgericht eingeliefert.

Frankreich. Paris. Zubovits ist am Montag Vormittags, nicht in Sonntag, gegen 10 Uhr an der Barrière du Trône angekommen, wo 2 bis 3000 Personen ihn mit begeisterten Zurufen empfingen. — Die Strecke zwischen Paris und Wien beträgt 1112 Kilometer. Somit legte der Lieutenant Zubovits per Tag im Durchschnitt 75 Kilometer zurück.

Paris, 11. Nov. Die „Agence Havas“ erklärt sich ermächtigt, die von der spanischen Regierung verbreitete und zu Reklamationen verwendete Nachricht, daß Don Carlos am 7. Nov. auf französisches Gebiet übergetreten sei und dort sich längere Zeit aufgehalten habe, auf Grund in Hendaye eingezogener Erkundigungen formell zu dementiren.

Spanien. Hendaye, 10. Novbr. Heute Morgen eröffneten die Regierungstruppen das Feuer gegen die besetzten Positionen der Carlisten auf dem Berge San Marco zwischen Laja und Renteria. Die Regierungstruppen nahmen mehrere Positionen und brachten den Carlisten erhebliche Verluste bei. — Heute Abend wurden die besetzten carlistischen Stellungen bei Irun von den Regierungstruppen unter General Laserna besetzt, welcher mit seiner Abtheilung in Irun eingehen wird.

Eine carlistische Depesche aus Vasterola vom Mittwoch meldet, Carlos habe seine Truppen unter dem Jurauf der Freiwilligen besichtigt. Er brachte die Nacht angesichts des Feindes im Lager von Altagacaca zu.